

Gesamtliste der von Sammel- und Verwertungssystemen geförderten Abfallvermeidungsprojekte

Stand Dezember 2022

Diese Liste enthält in grundsätzlich chronologischer Reihenfolge die Abfallvermeidungsprojekte ab 2020. Fortgesetzte oder mehrjährige Projekte werden nur einmalig angeführt.

Name des Systems	Titel	Beschreibung
GUT-Galle Umwelttechnik GmbH	Verbesserung der laufenden Bewusstseinsbildung der GUT Lizenzpartner in ihren Unternehmen	Die Gut hält bei den jeweiligen Lizenzpartnern und bei weiteren Kunden regelmäßig Schulungen mit Schwerpunkt Vermeiden - Verringern - Verwerten. Mit diesen Schulungen soll bei allen Mitarbeitern die Bewusstseinsbildung zur Abfallvermeidung gesteigert und die Identifikation mit der Mülltrennung verbessert werden, um sorgsamer und sparsamer mit Ressourcen (vornehmlich Verpackungen) umzugehen. Damit verringert sich z.B. der Einsatz von Servietten, Trinkhalmen, Putzpapier und Reinigungsmittel um bis zu 15%.

GUT-Galle Umwelttechnik GmbH	Umstellung auf umweltfreundlichere Produkte, leichtere Verpackungen bzw. umweltfreundliche nachwachsende Rohstoffe schont Ressourcen, vermindert Transportgewicht und führt zu einer besseren Verwertbarkeit.	Die GUT informiert und berät ihre Lizenzpartner bei der Umstellung von Verpackungen und Produkten im Hinblick auf Abfallvermeidung, Logistikoptimierung (Gewichts- und Volumsverringerung) bzw. besserer Verwertbarkeit der Verpackungen und begleitet div. Projekte: Bei einem Lizenzpartner wurde ein Shakebecher (Papierverbund) entwickelt, der keine Plastikdeckel mehr braucht, da diese durch sogenannte Flaps (knickbare Überlappungen) aus dem Stammmaterial ersetzt werden. Dadurch werden jährlich bis zu 7.000 kg Polypropylen durch Papierverbund ersetzt (Qualitative Abfallvermeidung, bessere Verwertbarkeit der Verpackung). Des Weiteren wurden bei einem Lizenzpartner sämtliche Happy Meal Spielzeuge von Kunststoffverpackungen auf Papierverpackungen umgestellt oder vermieden. Damit konnten 15,7 Tonnen Kunststoffverpackungen durch Papierverpackungen ersetzt oder überhaupt vermieden werden (qualitative und quantitative Abfallvermeidung).
GUT-Galle Umwelttechnik GmbH	Umstellung auf umweltfreundlichere Produkte, leichtere Verpackungen bzw. umweltfreundliche nachwachsende Rohstoffe schont Ressourcen, vermindert Transportgewicht und führt zu einer besseren Verwertbarkeit	Die GUT informiert und berät ihre Lizenzpartner bei der Umstellung von Verpackungen und Produkten im Hinblick auf Abfallvermeidung, Logistikoptimierung (Gewichts- und Volumsverringerung) bzw. besserer Verwertbarkeit der Verpackungen und begleitet div. Projekte: A) Bei einem Lizenzpartner wurden die Salatschalen von PET auf einseitig beschichteten Karton umgestellt. Einseitig beschichtetes Papier kann - wenn geschreddert - trotz Lebensmittelanhaftungen in der Papierindustrie wesentlich leichter stofflich verwertet werden als dies bei PET der Fall ist (qualitative Abfallvermeidung von 24,6 to PET). B) Beim selben Lizenzpartner wurden 34,7 to Kunststofftrinkhalme durch innenbeschichtete Papiertrinkhalme ersetzt, wobei letztere nurmehr auf Verlangen der Kunden ausgegeben werden. Damit handelt es sich sowohl um eine qualitative wie quantitative Abfallvermeidung, da 50% weniger Trinkhalme ausgegeben werden. C) beim selben Lizenzpartner wurden die Shakebecher aus Polypropylen durch einseitig beschichtete Papierbecher ersetzt (qualitative Abfallvermeidung von 10.3 to PP-Kunststoff). Mit den 3 Projekten wurde frühzeitig freiwillig auf die Umsetzung der EU-Einwegplastik-Richtlinie in nationales Recht reagiert.

<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Abfallvermeidung im Bauwesen durch Wiederverwendung von Bauteilen – eine rechtswissenschaftlich-technische Ist-Analyse</p>	<p>Im Projekt wurde der Wiedereinsatz von Bauprodukten aus technisch-rechtlicher Sicht analysiert und jene Gesetzesmaterien, Verordnungen und Normen, v.a. neben dem Abfallrecht identifiziert, die eine Wiederverwendung im Bauwesen hemmen oder fördern. Diese Erkenntnisse sollen dazu dienen, dem Gesetzgeber eine Basis für weitere Schritte zu liefern, um die aufgezeigten Unsicherheiten zu „entschärfen“.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Implementierung eines Coffee-to-Go Mehrwegsystems in Wien</p>	<p>Im Zuge des Projektes wurde ein eigens für Heißgetränke konzipierter Mehrwegbecher inkl. Mehrwegdeckel & passender Transportboxen designt, entwickelt und in Österreich produziert. Um für den Endkonsumenten eine 24/7 Rückgabemöglichkeit der benutzten Mehrwegbecher zu schaffen wurden Rückgabeautomaten evaluiert, geplant, getestet und schlussendlich in Wiener Linien Stationen verbaut. Zur leichten Orientierung für den Endkonsumenten - zeitgleich einer Werbemöglichkeit für den Partner sowie einem Bestell- und Abrechnungstool - wurde die myCoffeeCup-App für iOS und Android entwickelt. Zusätzlich wurde eine Mobile Payment-Schnittstelle zwischen myCoffeeCup-Automaten und myCoffeeCup-App zur Erstellung digitaler Gutscheine integriert, die direkt in die App geladen werden können.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Let'sFIXit – Reparaturkultur im Schulunterricht</p>	<p>Let'sFIXit entwickelte ein bundesweit einsetzbares Support-Instrumentarium für den Schulunterricht (Altersstufe 10 – 14 Jahre), um Reparaturkultur wieder als Teil der Alltagskultur und Lebenskompetenz zu etablieren. Der Hauptteil des Instrumentariums sind die in Zusammenarbeit mit Pädagog:innen und Reparaturoexpert*innen erstellten Unterrichtseinheiten zu den folgenden Themen: Einstieg/Ressourcen, Textilien, Elektro und Fahrrad.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Reduktion von Lebensmittel- und Verpackungsabfällen bei fleischverarbeitenden Unternehmen</p>	<p>Im Projekt wurden bei fleischverarbeitenden Betrieben durch unterschiedliche Optimierungsmaßnahmen und entsprechende Auswahl von Materialien eine Reduktion des eingesetzten Verpackungsmaterials um ca. 20% ohne Einbußen beim Produktschutz oder der Maschinengängigkeit erreicht. Zudem wurden auch recyclingfähige Verpackungslösungen untersucht und nachgewiesen, dass diese ebenso materialreduziert eingesetzt werden können.</p>

<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Smart Zero Waste Dispenser</p>	<p>Im Projekt wurde ein Spendersystem für trockene, rieselfähige Lebensmittel samt Großgebilde zum Einsatz im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) entwickelt, welches den verpackungsfreien Einkaufsprozess sowohl für das Personal als auch für die Kundschaft vereinfacht. Dabei wurde eine breite Wissensbasis geschaffen und das Spendersystem als CAD-Modell so weit entwickelt, dass es "ready" für den Prototypenbau ist.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>100%ige Vermeidung von Stahlfässern durch neues Abfalllogistiksystem</p>	<p>Im geförderten Investitionsprojekt wurde das Abfalllogistiksystem - der Herstellung einer Feinchemikalie - und die anfallenden Abfallströme grundlegend derart neugestaltet, dass die Abfüllung der Produktionsrückstände künftig in Kesselwagen anstatt in Einwegstahlfässern abgefüllt werden kann. Neben Einsparung von bis zu 2.300 Stahlfässern, ergibt sich eine wesentliche Verbesserung der Arbeitsplatzqualität und -sicherheit.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Kunststoffverpackungsreduktions- Programm bei Frutura</p>	<p>Es wurde ein umfassendes Projekt zur Einführung von alternativen Verpackungsmethoden ohne Kunststoff sowie zur generellen Verpackungseinsparung entwickelt, welches beginnend mit der Konzeption von Verpackungsvarianten, Maschinensichtungen, zerstörungsfreien Produktkennzeichnung, technischen Umsetzungsprüfungen bis hin zu detaillierten Produkttests (Haltbarkeitstests) realisiert wurde.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Qualitative und quantitative Reduktion von Verpackungsabfällen via gesamtheitlicher Bewertungsmethode</p>	<p>Das Ziel dieses Projekts war es erstmalig durch eine gesamtheitliche Bewertung (4 Stufen Methodik) sowohl das quantitative als auch das qualitative Reduktionspotential der herangezogenen Verpackungen auszuschöpfen. Die untersuchten Verpackungen ermöglichten in vielen Fällen eine Materialreduktion zwischen 3 und 20% sowie eine deutliche Reduktion der CO2 eq um durchschnittlich 40% durch den Einsatz von mind. 90 Gew.% rezyklierbarer Kunststoffe. Die Projektergebnisse haben gezeigt, dass ökodesigngerechte Lösungen keine negativen Auswirkungen auf den bisherigen Produktschutz sowie den Kundennutzen (Öffnungskraft und Wiederverschluss) haben.</p>

<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Einsparung von Transportverpackungen</p>	<p>Im Rahmen des Projektes wurden umfassende Recherchen in Form von standardisierten Fragebögen, Vor-Ort Aufnahmen, Innovationsberatung und Begleitung des Praxiseinsatzes, flankiert von telefonischer Betreuung, durchgeführt, woraus Maßnahmen zur Reduzierung von Palettenwickelfolie sowie der Einsatz unterschiedlicher Mehrweglösungen in der Praxis umgesetzt wurden.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Substanzielle Reduktion von Verpackungsmitteln zur Abfallentsorgung durch Destillation</p>	<p>Durch den Einsatz einer neuen Destillationskolonne konnte eine markant bessere Abtrennung von Wasser und Methanol aus Essigsäure (bei der Erzeugung einer Feinchemikalie) erreicht werden, woraus eine wesentliche Reduktion des Produktionsabfalls resultierte. Neben den in hohem Maß erzielten Reduktionen bei Abfall und Verpackungsbehältern stellt die neue Destillationskolonne auch eine massive Verbesserung der Arbeitsqualität und -sicherheit für die in dieser Produktionsanlage beschäftigten Mitarbeiter*innen dar.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Team Österreich - Tafel Pottendorf</p>	<p>Im Projekt wurde im ländlichen Raum mit schlechterer Verkehrsanbindung (Pottendorf) eine Räumlichkeit zur Etablierung der Team Österreich Tafel eingerichtet. Durch die Gründung einer neuen Tafel im ländlichen Gebiet konnten noch mehr Armutsgefährdete Unterstützung in sozialen Notlagen erhalten.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Sachspenden.at - Digitalisierung zur Steigerung des Sachspendenaufkommens bei Gebrauchtgütern</p>	<p>Im Projekt wurde ein Konzept für die Realisierung einer mobilen, digitalen Anwendung erstellt, welche die vielfältigen Abgabemöglichkeiten von Sachspenden (gebrauchte oder unverkaufte Produkte) als Alternative zur Entsorgung individuell ortsabhängig anzeigt und weiters den ökologischen und sozialen Effekt einer individuellen Sachspende (CO₂-Einsparung und Ressourceneinsparung gegenüber Neukauf, sozialer Mehrwert) über einen Online-Rechner sichtbar macht.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Kühlwagen für den Transport vor dem Müll bewahrter Lebensmittel</p>	<p>Im Projekt wurde ein Kühlfahrzeug für die Team Österreich Tafel im Bezirk Baden angeschafft, um die Abgabe von geretteten Lebensmittel auch für verderbliche Waren, die nur unter Einhaltung der Kühlkette weitergegeben werden können, zu ermöglichen.</p>

Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	youngCaritas LaufWunder	Im Projekt wurde der Einsatz von Mehrwegbechern im Rahmen der Laufveranstaltung der youngCaritas unterstützt. Bei dieser Laufveranstaltung wird ein Rahmenprogramm angeboten, welches den Teilnehmer*innen soziale und umweltrelevante Themen näherbringt.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Mehrweg-Transportboxen - De'Longhi Services	Im Rahmen des Projektes wurde Verpackungsmaterial wie Kartonagen, Styropor, Luftpolster etc. reduziert, indem den autorisierten Servicepartnern Mehrwegtransportverpackungen zur Verfügung gestellt wurden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Crosscompany Verpackungsoptimierung	Das primäre Projektziel war, den Anfall an Kunststofffolien mittels einer Mehrwegverpackung auf 0 kg zu reduzieren. Daher wurden im Projekt verschiedene Verpackungskonzepte untersucht und getestet. Mittels einer Nutzwertanalyse wurde die Entscheidung für einen ergonomischen Verpackungsautomaten mit Mehrwegdeckeln getroffen. Mit diesem Verpackungskonzept kann komplett auf die Kunststofffolie verzichtet werden und somit jährlich die angestrebten 4.000 kg Kunststoffabfall eingespart werden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Skoonu in Einkaufszentren	Im Zuge des Projektes wurde das Skoonu-Mehrweg-Take Away-System auf Gastropartner in mehreren Bundesländern ausgeweitet, und die dafür notwendigen Investitionen getätigt.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Kühlanlage	Im Projekt wurde eine größere Kühlanlage der Oberösterreichischen Tafel angeschafft und installiert, um alle verderblichen gespendeten Waren weitergeben zu können.

Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Vermeidung von Produktionsabfällen	Durch organisatorische Maßnahmen wurde eine sortenreine und unverschmutzte Sammlung sichergestellt, die in Verbindung mit kleinen dezentralen Geräten (Reibmühlen) zusammen mit gravimetrischen Dosier- und Mischsystemen eine Kreislaufführung des Kunststoffausschusses bei der Erzeugung von Spritzgussteilen möglich macht.
UFS – Umweltforum Starterbatterien GmbH	Privatschule Lernwerkstatt im Wasserschloss	Es wird bspw. die Menge des anfallenden Mülls unmittelbar sichtbar und damit bewusst gemacht, gemeinsam über Möglichkeiten zur Reduzierung des Abfalls gesprochen und Ideen, was jede/r Einzelne selbst zur Abfallvermeidung tun kann, geteilt. Es werden gemeinsam Möglichkeiten gesucht, schon beim Einkauf auf eine Reduktion der Verpackungsabfälle hinzuwirken. Das durch getrennte Abfallsammlung angefallene Material (Papier, Dosen, Flaschen etc.) wird im Zuge von Schulprojekten wieder recycelt und zu verschiedenen Objekten verarbeitet. Der Output wird wiederum präsentiert und damit den jungen Menschen auch der Sinn einer Kreislaufwirtschaft näher gebracht.
Interseroh Austria GmbH	Umstellung von Membrandosen mit Aluminium Innenbeschichtung auf Papier-Membrandosen	Umstellung der Membrandosen mit Aluminium Innenbeschichtung, Plastikdeckel, Aluminium Lasche und Aluminium Boden auf Papier-Membrandose mit Papierdeckel, Papierlasche und Papierboden. Dies führt zu einer Reduktion des Bodengewichts von 8,36g auf 1,83g und die Umstellung von Aluminium auf Papier.
Interseroh Austria GmbH	Zeit - kostbarer denn je	Durch die Firma „AfB mildtätige und gemeinnützige GmbH“ sollen Geräte, deren Aufbereitung als "nicht wirtschaftlich" eingestuft wurde, durch erhöhten Zeitaufwand repariert und einem guten Zweck (z.B. Spende an bedürftige Familien beispielsweise SOS Kinderdorf oder Caritas) zur Verfügung gestellt werden. Konkret handelt es sich um 58 Notebooks der Marke Lenovo, Type T440, welche gemeinsam mit deren Lehrlingen zusätzlich zum Tagesgeschäft repariert werden sollen. Ziel ist es, so viele Geräte wie möglich zu retten.
European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH	Caritas – „Ö3 Wundertüte“	Jedes Jahr zu Weihnachten landet die Wundertüte in Österreichs Postkästen. Durch diese Aktion von Ö3, der Caritas und Licht ins Dunkel können alte, nicht mehr verwendete Handys umweltgerecht entsorgt werden. Gleichzeitig wird damit Familien in Not in Österreich geholfen, denn für jedes wiederverwertbare Handy

gehen 3 Euro und für jedes kaputte Handy 50 Cent an die Soforthilfe von Licht ins Dunkel und Caritas.

European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH	R.U.S.Z. – „Spenden Sie Ihre alte Waschmaschine“	Das Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z. ist ein Social Business und neben seinem Tagesgeschäft als Anbieter seriöser Reparaturdienstleistungen ein Zentrum für Konsument:innenschutz und Nachhaltigkeit. Das R.U.S.Z. ist der bekannteste unabhängige Reparaturbetrieb für Elektrogeräte in der EU. Die dort beschäftigten Transitmitarbeiter:innen (Langzeitarbeitslose über 45, Menschen mit Behinderungen, Haftentlassene) werden zum Großteil in Dienstverhältnisse vermittelt. Der eigenständige Mechatroniker-Fachbetrieb führt pro Jahr rund 9.000 Reparaturen an Elektro- und Elektronikgeräten durch und sorgt damit für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks der Geräte. Weiters wird vom R.U.S.Z. das größte Re-Use-Zentrum Österreichs für Haushaltsgroßgeräte betrieben und wöchentlich ein Reparatur-Café angeboten, wo Interessierte lernen können, defekte Elektrokleingeräte unter Anleitung von Fachkräften selbst zu reparieren.
European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH	Verein „PCs für alle“	Der Verein „PCs für alle“, der seinen Sitz im 3. Bezirk in Wien hat, übernimmt gebrauchtes IT-Equipment von Privatpersonen und Firmen, bereitet es auf und gibt es dann an Personen weiter, die sich keine Geräte leisten können. Alle Geräte, die der Verein erhält, wurden bereits ausgemustert und waren ursprünglich zur Entsorgung vorgesehen. Vergeben wurden bisher über 1.600 Geräte - wobei mit Gerät auch Komplettsysteme, also PC, Monitor, Tastatur etc. gemeint sind. ERP unterstützt diesen Verein.
European Recycling Platform (ERP) Austria GmbH	Verein Soziale Arbeit Steiermark (SAS) – „Projekt AEEBau-Plus“	Der Verein SAS führt in Kooperation mit ERP das Projekt „Abfallvermeidung von Elektrogeräten und Elektroinstallationsteilen bei Änderungen an Bauwerken (AEE-Bau-Plus)“ durch. Verbaute Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile in Bauwerken werden in der Baubranche großteils erst nach Abriss in einzelne Bestandteile getrennt. Dadurch ist eine Weiterverwendung von Geräten und Geräteteilen ausgeschlossen und eine Wiederverwertung der Stoffe nur schwer umsetzbar. Das Projekt AEE-Bau-Plus hat das Ziel, die Thematik des nachhaltigen Umgangs mit

		<p>Ressourcen auf den Bereich der in Bauwerken befindlichen und noch nutzbaren Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile auszuweiten und in die Praxis überzuführen. Konkret werden von Baufirmen und größeren Betrieben Bauwerke bereitgestellt, bei denen ein signifikanter Umbau oder Abriss ansteht. Die in den Bauwerken vorhandenen Potenziale werden erfasst und bewertet. Bei einer positiven Beurteilung werden die entsprechenden Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile durch geschultes Personal ab- und ausgebaut. Die Geräte oder Bauteile werden gesäubert, bei Bedarf geringfügig instandgesetzt und einer Wiederverwendung zugeführt</p>
Interseroh Austria GmbH	Flaschenreinigung Einweg	<p>Weinflaschen werden gereinigt und wiederverwendet anstatt sie dem Entsorger zuzuführen. Mittels Waschverfahren werden die Flaschen bei 80 Grad gereinigt und für eine Neubefüllung vorbereitet. Durch die professionellen Anlagen zur Waschung der Flaschen wird eine zentrale, effektive und umweltschonende Reinigung erzielt. Die Flaschen werden danach Zug um Zug regional getauscht anstatt diese extra neu aus dem Ausland zu beziehen. Somit werden zusätzlich weite Transportwege komplett vermieden. Durch die Bewusstseinsbildung bei den Winzern wird jede sonst entsorgte Weinflasche nun bis zu 40 mal wiederverwendet.</p>
UFH Elektroaltgeräte System Betreiber GmbH und UFH Altlampen Systembetreiber GmbH	Reuse-Projekt des D.R.Z Demontage- und Recycling-Zentrums der Wiener Volkshochschulen GmbH	<p>Bewusstseinsstärkung in der Öffentlichkeit, insbesondere in Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen und Sensibilisierung zum Thema Re-Use und Rohstoffnutzung durch die Bereitstellung von Unterrichtsmaterial einerseits und durch die Sammlung von zur Wiederverwendung geeigneten Elektroaltgeräten und Altbatterien</p>
UFH Elektroaltgeräte System Betreiber GmbH und UFH Altlampen Systembetreiber GmbH	Handyprojekt des D.R.Z Demontage- und Recycling-Zentrums der Wiener Volkshochschulen GmbH	<p>Bereitstellung und Aussendung der erforderlichen Sammelboxen für die Sammlung von Handys in Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Nach Ende der Sammelaktion werden die gesammelten Handys und Akkus gesondert aus den Schulen abgeholt und im DRZ aufbereitet (Ausscheidung kaputter Geräte, Entfernen von Akkus, Abkleben von Kontaktstellen der Akkus, Entfernung von SIM- und Speicherkarten, Datenlöschung). Die intakten Handys werden als Demonstrationsmaterial im Unterricht und für den weiteren Verkauf im Secondhand-Shop verwendet.</p>

ERA GmbH	Verein Soziale Arbeit Steiermark (SAS) – „Projekt AEEBau-Plus“	Der Verein SAS führt in Kooperation mit ERP das Projekt „Abfallvermeidung von Elektrogeräten und Elektroinstallationsteilen bei Änderungen an Bauwerken (AEE-Bau-Plus)“ durch. Verbaute Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile in Bauwerken werden in der Baubranche großteils erst nach Abriss in einzelne Bestandteile getrennt. Dadurch ist eine Weiterverwendung von Geräten und Geräteteilen ausgeschlossen und eine Wiederverwertung der Stoffe nur schwer umsetzbar. Das Projekt AEE-Bau-Plus hat das Ziel, die Thematik des nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen auf den Bereich der in Bauwerken befindlichen und noch nutzbaren Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile auszuweiten und in die Praxis überzuführen. Konkret werden von Baufirmen und größeren Betrieben Bauwerke bereitgestellt, bei denen ein signifikanter Umbau oder Abriss ansteht. Die in den Bauwerken vorhandenen Potenziale werden erfasst und bewertet. Bei einer positiven Beurteilung werden die entsprechenden Elektrogeräte und Elektroinstallationsteile durch geschultes Personal ab- und ausgebaut. Die Geräte oder Bauteile werden gesäubert, bei Bedarf geringfügig instandgesetzt und einer Wiederverwendung zugeführt.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Mehr Mehrweg im ADAMAH BioKistl - Ausbau von Mehrwegverpackungen von ADAMAH Eigenprodukten und zugekauften verpackten biologischen Lebensmitteln	Zu Beginn des Projekts wurde das Potenzial der Umstellung der Eigenprodukte auf Pfandgebilde analysiert und der Mehrweganteil- und die Rücklaufquote von zugekauften Pfandgebilden sowie das Mehrwegausbau-Potenziale analysiert. Pro Jahr werden mehr als 500 000 BioKistln ausgeliefert. Benutzte Lebensmittel-Kisten, Flaschen und andere Behälter werden direkt zuhause mit dem BioKisterl abgeholt, bei Lieferung eines neue Kisterl. Im Frühjahr 2020 wurden die Eigenmarkensäfte auf Mehrwegflaschen umgestellt. Es konnten bereits mehr als 12 Tonnen Altglas bzw. 26.888 Glasflaschen eingespart werden, bei einem Gewicht von 0,45 kg pro Glas, wobei pro Mehrweg-Durchlauf wird nur mehr 2,5 Prozent neues Material hinzugefügt – das sind vor allem Schraubverschlüsse.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen	Großmengen von Lebensmitteln nachhaltig und effektiv retten und verteilen bzw. verarbeiten und haltbar machen	Durch eine bessere Vernetzung und den erhöhten Bekanntheitsgrad der Tafel sowie einem generell erhöhten Bewusstsein bei Unternehmen in Bezug auf Lebensmittelabfallvermeidung bahnen sich immer wieder größere Warenspenden aus Industrie, Produktion und Landwirtschaft an. Um diese großen Mengen auch

<p>(abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>effektiv retten zu können, wurden im Rahmen dieses Projekts folgende Maßnahmen umgesetzt:</p>	
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Vermeidung des Eintrags von Kunststoffabfällen in forstwirtschaftlich genutzten Flächen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines größeren Lagers • Schaffen einer Möglichkeit der Weiterverarbeitung von geretteten Lebensmitteln • Aufbau der Kooperation mit Nachbarregionen • Sharing best practices <p>In diesem Projekt wurde eine Grundlage für eine Umstellung des Einsatzes von forstwirtschaftlichen Produkten in den Forstbetrieben der Österreichischen Bundesforste im Sinne der qualitativen und quantitativen Abfallvermeidung erarbeitet. Die Erkenntnisse des Projekts konnten in andere Sektoren der Landwirtschaft gestreut werden und bewirken so einen Multiplikatoreffekt. Es wurden Maßnahmen zur Vermeidung von Einweg-Kunststoffprodukten in der betrieblichen Forstwirtschaft identifiziert und getestet. Zusätzlich wurde der Eintrag von Kunststoffpartikeln in den Boden analysiert und biologisch abbaubare Produktalternativen in der Praxis erprobt. Basierend auf der Bodenanalyse und den Erfahrungen aus dem Piloteinsatz wurde eine Argumentationsgrundlage für eine ganzheitliche und langfristige Umsetzung von Abfallvermeidungsmaßnahmen in der gesamten Forstwirtschaft geschaffen.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Frisch für die Umwelt</p>	<p>Das Projekt zielte darauf ab, die Anwendung des Schutzgases Argon in modifiziert atmosphärischen Verpackungen (MAP) zu erforschen. Der Einsatz alternativer Schutzgase sollte dabei helfen, recyclingfähige Verbunde bei Anwendungen mit langen Mindesthaltbarkeiten einzusetzen, den Materialeinsatz bei gleichbleibendem Produktschutz zu reduzieren. Aufgrund der bisherigen Projekterkenntnisse ist es durchaus realistisch, den nicht recyclingfähigen Aluminiumverbund zu ersetzen. Durch den Wechsel auf eine im Projekt untersuchte 70µm dicke PP-Folie mit sehr hoher Sauerstoffbarriere ist eine Verpackungsmaterialreduktion um 41 Gewichts%</p>

möglich. Dadurch sind bis zu 8.800 kg Verpackungsmaterial pro Jahr einsparbar, wobei die Folie am Lebenszyklusende dem Recycling zugeführt werden kann.

Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)

Zero Waste Kindergarten

Ziel des Projektes war es, die praktische Umsetzbarkeit von größtmöglicher Abfallvermeidung in Kindergärten anhand eines attraktiven Best-Practice-Beispiels aufzuzeigen, und die Ergebnisse in Form eines praxistauglichen Leitfadens festzuhalten. Im Fokus stand dabei kein pädagogisches Konzept, sondern primär die Optimierung interner Prozesse und die Durchführung von gezielten abfallvermeidenden Handlungen. Die Zusammenarbeit erfolgte mit vier Kindergärten der Stadt Graz. Diese wurden während des laufenden Betriebs besucht. Für die verschiedenen Bereiche im täglichen Kindergartenbetrieb wurden dabei Status Quo und Verbesserungspotenzial erhoben. Die schrittweise Umsetzung der Abläufe stellte sich als praktikable Vorgehensweise heraus, um die Maßnahmen mit den Kindern erarbeiten zu können und um die neuen Gewohnheiten langfristig zu etablieren. Dass diese kleinen Schritte durchaus beachtliche Resultate hervorbringen, zeigt das Gesamtabfallaufkommen im Pilotkindergarten, welches zu Projektende lediglich 36% eines teilnehmenden Vergleichskindergartens betrug.

Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)

Lebensmittelabfallvermeidung durch optimierte Bestellsysteme in Krankenhäusern und Pflegeheimen (CARE-Betriebe)

Das Thema Essensbestellprozesse ist eine wesentliche Stellschraube bei der Vermeidung von Lebensmittelabfällen in Krankenhäusern und Pflegeheimen. Ziel war es daher, diese zu analysieren, vergleichen und Empfehlungen für deren Optimierung im Sinne der Lebensmittelreduktion aber auch Patient:innen-Zufriedenheit auszuarbeiten. Oftmals wird in CARE-Betrieben nur das Bestellen ganzer Menüs vorgesehen oder praktiziert. Sollten Wahlmöglichkeiten technisch vorhanden sein, so werden diese meist nicht auf den Menüplänen ausgewiesen. Die Einführung einer Gänge-Wahl statt Menü-Wahl ist deshalb einer der zentralsten Lösungswege zur Reduktion von Lebensmittelabfall und stieß auch bei der Mitarbeiter:innenbefragung auf Anklang.

<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Das Wiener Tafel Sensorik Labor mit Sinn: Ausstellung und Workshops im Naturhistorischen Museum</p>	<p>Die Wiener Tafel entwickelte ein spezielles Workshop-Format, das sich an Gruppen (v.a. Schulklassen) richtet, das Sensorik Labor. Auf spielerische Weise lernen die Teilnehmer*innen, ihre Sinne einzusetzen, um die Qualität von Lebensmitteln zu beurteilen: Ist das noch gut? Was bedeutet das MHD? Was schmeckt mir und wieso? Die Workshops sind in einem Stationenlernen-Setting eingebettet, sodass auch größere Gruppen teilnehmen können.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Fokusgruppen DiMAP – Didaktische Materialien zu Abfall(vermeidung) in Pflichtschulen</p>	<p>Ziel des Projekts ist die Formulierung von praxisnahen Empfehlungen für Stakeholder:innen bezüglich der Gestaltung und Verbreitung von Informationen und didaktischen Materialien zu Abfall(vermeidung) an Pflichtschulen. Das Projekt Fokusgruppen DiMAP (Didaktische Materialien zu Abfall und Abfallvermeidung in Pflichtschulen) zielt darauf ab, Einblicke zu schaffen in welchen Fächern, über welche Wege bzw. Kanäle Lehrkräfte von Pflichtschulen didaktische Materialien, welche Arten von Materialien und in welcher Form das Thema Abfall und Abfallvermeidung aufbereitet ist.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Praxisprojekt Palettenwicklerfolie (begleitende Studie)</p>	<p>Palettenwickelfolien müssen eine gewisse Dicke aufweisen, um Schäden am Packgut zu vermeiden und die Stabilität zu garantieren. Die Zielsetzung des Projektes ist es, mit Unternehmen aufzuzeigen, dass auch eine um die Hälfte dünnere Folie, als derzeit in Verwendung üblich ist, den gleichen Schutz bietet und obendrein noch ressourcensparend und um bis zu 50% kostengünstiger ist. Durch mehrere Tests und Rückmeldungen aus Logistikunternehmen und Handel wurden Informationen über die Praxistauglichkeit gesammelt und anhand dieser „Durchleuchtung“ auch allfällige Verbesserungen in diesen Prozessen initiiert. Während der Projektlaufzeit wurden 22t Maschinenstretchfolie und 1.219kg Handstretchfolie eingespart.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskoordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Abfallvermeidung in den Unterricht</p>	<p>Zero Waste Austria wurde und wird oft von Lehrer:innen kontaktiert, um Unterrichtsmaterialien zu Abfallvermeidung bereitzustellen, denn die Recherche nach geeignetem Material gestaltete sich oftmals als schwierig. Ziel des Projekts war es daher, Schulmaterialien zum Thema Abfallvermeidung zu sammeln, zu prüfen und leicht zugänglich zu machen. Es wurde eine Übersichtsliste erstellt, die Lehrpersonen den Zugang zu schon bestehenden Materialien erleichtert. Zusätzlich wurden diese</p>

Materialien zum Beispiel nach Schulstufen und Thematiken gegliedert und Empfehlungen zu besonders attraktiven Materialien gegeben.

Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	WEBINAR für Lehrende zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Schule	Das „WEBINAR für Lehrende zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen in der Schule“ brachte auf den Punkt, wie Lehrende das Thema im Unterricht fesselnd vermitteln und die Schüler:innen zum Handeln animieren können. Dazu wurde der Fokus auf bereits bestehende Unterrichtsmaterialien österreichischer Organisationen gelegt und diese vorgestellt. In der 2-tägigen Online-Weiterbildung gaben Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis einen Überblick darüber, wo Lebensmittelabfälle anfallen und warum es wichtig ist, sich damit in der Schule zu beschäftigen. Inspirationen für den (digitalen) Unterricht und Best Practice Beispiele von erfolgreichen Initiativen an Schulen wurden von der Universität für Bodenkultur, der Wiener Tafel, der Best of the Rest ACADEMY, ATM Abfallwirtschaft Tirol Mitte, United Against Waste, dem Landeselternverband Wien, dem Ökologie Institut und DIE UMWELTBERATUNG vorgestellt.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Abfallvermeidung trifft Gesundheitsförderung	Das Projekt hatte zum Ziel, Lebensmittelrettung und Abfallvermeidung mit Armutsbekämpfung und Gesundheitsförderung zu kombinieren und dadurch einen sozio-ökologischen nachhaltigen Mehrwert zu schaffen. Insgesamt konnten so wöchentlich bis zu 400 Kilogramm Lebensmittel vor dem Müll gerettet werden. Vieles davon wurde in der loginBase verkocht und im Rahmen der Volxküche gratis ausgegeben. Besonderen Stellenwert hatten Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung im Hinblick auf Abfallvermeidung, Umwelt- und Klimaschutz. Neben der Vermeidung / Reduktion von Lebensmittelabfällen standen die Versorgung von Armutsbetroffenen und die Vermittlung von alltagspraktischen Fertigkeiten, sowie Angebote zur sinnvollen Beschäftigung im Vordergrund.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen	unverpackt Verkaufswagen	Die Förderwerber betreiben seit Juni 2020 den ersten Bio-Unverpackt-Laden in Seekirchen. Um die Investitionskosten möglichst gering zu halten, wurde ein gebrauchter Bäckereiwagen angeschafft und als Marktwagen umfunktioniert. Zusätzlich wurden eine Kücheneinrichtung, Lebensmittelspender, ein Gastro-

<p>(abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Gläserpüler und Pfandgläser benötigt. Momentan wird an vier Standorten verkauft. Das Hauptziel des Projekts ist die Reduzierung des Verpackungsabfalls, der beim täglichen Einkauf anfällt. Essen wird in Mehrweggeschirr und Pfandgläsern angeboten. Das Sortiment enthält auch verschiedenste Zero Waste Produkte, wie beispielsweise Edelstahlflaschen und unverpackte Kosmetika. Die Auswahl der Waren erfolgt unter dem Gesichtspunkt möglichst viel regional zu beziehen. Auf diesem Weg sollen die heimischen Biobauern gestärkt werden. Angeboten werden ausschließlich vegetarische und vegane Produkte. Zusätzlich wird darauf Wert gelegt, die Ware aus möglichst fairem Handel zu erlangen. Durch die individuelle Einkaufsmenge, die dieses System ermöglicht, wird zusätzlich Lebensmittelabfall vermieden. Unvermeidbare Abfälle werden möglichst umweltschonend entsorgt. Ab Herbst 2022 soll in Eugendorf ein Laden entstehen mit größerem Sortiment. Die gesamte Ausstattung des Verkaufswagens kann dabei verwendet werden.</p>	
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Reduktion von Verpackungskartonagen und Füllmaterial im Industriebetrieb durch produktspezifisch dimensionierte Verpackungsgrößen</p>	<p>Der Förderwerber betreibt in Gleisdorf einen Industriebetrieb, der auf die Herstellung von Point-of-Sale Produkten und großformatigem Digital- und Siebdruck spezialisiert ist. Im Rahmen einer innerbetrieblichen Evaluierung wurde erhebliches Einsparungspotential im Bereich von Verpackungskartonagen und Füllmaterial festgestellt. Mit der Installation und Inbetriebnahme der CMC CARTONWRAP XL ist es nun möglich, jede einzelne Verpackung exakt auf die Produktgröße/Füllmenge anzupassen. Dies geschieht, indem die Artikel je Geschäft (Empfänger) zusammengetragen und auf einem Kartonzuschnitt fixiert werden. Die Maschine erstellt davon einen 3D-Scan und errechnet die optimale Verpackungsgröße, sodass einerseits unnötige Luftbereiche nicht mehr mit Papier aufgefüllt werden müssen und andererseits auch kein unnötiges Frachtvolumen mehr versendet wird. Dadurch ergibt sich ein Einsparungsvolumen im Bereich der Verpackungskartonagen von mindestens 17 %.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen</p>	<p>Mehrweglösungen für regionale Getränke" - Mehrweglösung für Klein- und Kleinstabfüller von regionalen Getränken in Österreich</p>	<p>Die Herausforderungen in der Umsetzung von Mehrweglösungen sind in erster Linie ökonomische Natur (Umstieg auf ein anderes Gebinde, auch bei Standardflasche im Poolsystem, Fragen der Erkennbarkeit und Design, Listungskosten) sowie logistische Fragestellungen (vor allem der Rücktransport zur Reinigungs- und Abfüllanlage).</p>

<p>(abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Deshalb stellt der Umstieg zu Mehrweggebinden besonders für kleine Betriebe eine große Hürde dar. Das Projekt „Mehrweglösungen für regionale Getränke“ setzte hier an und sollte durch Interviews mit Hersteller:innen und die Vernetzung von Klein- und Mittelbetrieben in einer Workshopreihe die gegebenen Barrieren verorten und gemeinsame Lösungen schaffen.</p>	
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Kühlschmierstoff Kreislaufsystem / Spänebriketts</p>	<p>Jede Bearbeitungsmaschine im Produktionsprozess von bestimmten Motorteilen verfügte aktuell über einen eigenen Behälter, in dem Späne gesammelt wurden. Prozessbedingt wurden nicht nur Späne, sondern auch notwendige Kühlschmierstoffe zusammen mit den Spänen aus der Maschine ausgeschieden. Dadurch wurden jedes Jahr rund 60.000 Liter Kühlschmierstoffe zusammen mit den Spänen abtransportiert und entsorgt. Die fehlenden Kühlschmierstoffe mussten an der Maschine wieder nachgefüllt werden. Die losen Abfallspäne wurden 2x pro Woche durch eine Recyclingfirma abgeholt. Im Zuge des Projekts ist eine Anlage entstanden, welche die Abfälle (Späne und Kühlschmiermittel) direkt an der Maschine absaugt. Späne werden in dieser Anlage von den Kühlschmierstoffen getrennt und zu Briketts gepresst. Die Kühlschmierstoffe werden aufbereitet und wiederverwendet.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Henry Laden Neumarkt/Ybbs</p>	<p>Im Henry Laden, in welchem überwiegend ehrenamtliche Mitarbeiter:innen tätig sind, werden gut erhaltene Warenspenden (Schuhe, Kleidung, Accessoires, Spielzeug, etc.) verkauft. Die gespendeten Waren werden von den Mitarbeiter:innen entgegengenommen, sortiert und daraufhin weiterverkauft. Ziel des Projekts war die Schaffung eines Henry Ladens in bzw. im Umreis von Ybbs an der Donau. Es sollte eine Second Hand Einkaufsmöglichkeit entstehen, welche für alle Menschen offen steht.</p>
<p>Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)</p>	<p>Aufbau einer Second Hand Boutique „Henry Laden“ in Tulln</p>	<p>Der Henry Laden, die Second-Hand Boutique des Förderwerbers, ist bereits seit rund 9 Jahren in Niederösterreich an 25 Standorten sehr erfolgreich. Am 18.02.2022 wurde ein weiterer Laden in Tulln eröffnet. Der Henry Laden in Tulln ermöglicht es, Kund*innen jeglicher Einkommensschicht günstig und ohne Stigmatisierung einzukaufen. Die Ware wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen im Lager gesichtet, bewertet und sortiert. Die 1A-Ware wird im Henry Laden zu günstigen</p>

		Preisen zum Verkauf angeboten. Der Gewinn kommt sozialen Projekten des Förderwerbers im jeweiligen Bezirk und der Spontanhilfe zu Gute. Übrige Ware wird zunächst im Rahmen von Flohmärkten verkauft, erst danach kommen etwaige Restmengen zur Altkleidersammlung. Mit dem beantragten Fördergeld sollen benötigte Gegenstände, wie Beleuchtung, Kleiderständer und Steckregale angeschafft werden.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Ankauf Hochregallager	Der Förderwerber betreibt eine Sozialküche, einen Sozialmarkt und einen Secondhand Shop für Hardware. Zusätzlich wird die Verteilung und Abholung mit anderen Sozialmärkten organisiert. Durch die Vielfalt der Artikel von allen Handelsketten und Produzenten und trotz einer Erfassung mittels Barcodes ist die Menge und Qualität so umfangreich, dass die Mengen durch die ehrenamtlichen Helfer nicht mehr abgearbeitet werden konnten. Durch den Ankauf eines Hochregallagers wurde die Abgabe und Verwaltung der großen Artikelvielfalt und Artikelmenge im Lebensmittelbereich an bedürftige Personen und soziale Einrichtungen optimiert und weitere Tonnen Lebensmittel konnten in die Wertschöpfungskette aufgenommen werden. Die Steigerung der geretteten Lebensmittel betrug im Zeitraum November 2021 bis Februar 2022 ca. 10% der Jahresmenge (360.000 kg) und es mussten in diesem Zeitraum auch keine Lebensmittel abgelehnt werden. Außerdem wurde durch die Lagermöglichkeiten die Verteilung mit dem Verband der Österreichischen Tafeln optimiert.
Sammel- und Verwertungssysteme für Verpackungen (abgewickelt durch VKS Verpackungskordinierungsstelle gemeinnützige GmbH)	Kühlcontainer zur Erhaltung des Umverteilungskreislaufs	Der Förderwerber ist eine Tafelorganisation im Burgenland und betreibt zwei Standorte in Eisenstadt sowie einen Standort in Oberpullendorf zur Weitergabe von Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen. Aufgrund von Umbauarbeiten musste der Standort in Oberpullendorf in kleinere Räumlichkeiten umziehen, wobei dadurch die Möglichkeiten wegfielen größere Lebensmittelspenden gekühlt zu lagern. Die fehlenden Kühlmöglichkeiten wurde mit einem externen Kühlcontainer entgegengewirkt. Dieser wurde neben dem Liefereingang beim Standort Oberpullendorf installiert.